

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 233.

Sonntag den 4. October

1868.

## Zu der neuen Maß- und Gewichts-Ordnung des Norddeutschen Bundes.

Die Berliner Verlags-Buchhandlung von G. F. Otto Müller (Wendlerstraße Nr. 29) hat ein recht verdienstliches Unternehmen eingeleitet. Dasselbst erscheint nämlich seit einiger Zeit eine Sammlung der Gesetze des Norddeutschen Bundes mit den Ausführungsverordnungen amtlichen Erlassen zc. und Registern (à Heft 7 $\frac{1}{2}$  Gr bis 2 Gr); durchgängig auf Grund amtlicher Materialien. Einzelne derselben sind auch als Separatabdrücke verkäuflich. Zur Seite geht eine Reihe von Hefen, in denen die neuen Gesetze von sachverständigen Männern für den Gebrauch des Publikums erläutert werden.

Das vierte Heft dieser zweiten Sammlung, welches die **Maß- u. Gewichts-Ordnung für den norddeutschen Bund** erläutert durch Sombart-Ermsleben

enthält, war für uns von ganz besonderem Interesse, weil wir denselben Stoff kürzlich im Tageblatte ebenfalls in einer gewissen Ausführlichkeit behandelt hatten. Es gereicht uns dabei zur Genugthuung, daß die von uns entwickelten Ansichten mit denen des geehrten Hrn. Verfassers, der ja auf diesem Gebiete eine anerkannte Autorität ist, fast vollständig übereinstimmen. Herr Sombart ist ja schon längst für die Einführung des metrischen Systems in Deutschland thätig gewesen, er kennt also die gesammte einschlägige Literatur und war wie wenig Andere zur Abfassung dieser Erläuterungen berufen. Wir machen daher alle Diejenigen, welche mit Maß und Gewicht zu thun haben, auf diese Schrift aufmerksam und empfehlen sie ihnen zur Orientirung über die neuen Verhältnisse.

Zu den gelungensten Partien der Schrift gehört ohne Zweifel die Widerlegung der Gründe, die man früher gegen das Meter, gegen die decimale Theilung desselben und gegen die ausländischen Namen vorgebracht hatte. Als praktischer Landwirth hat der Verfasser ferner seinen Kollegen mehrere Winke gegeben, die ihnen bei der Einführung des neuen Maßes von Wichtigkeit sind: so empfiehlt er ihnen, sich einen Schritt einzutheilen, der zum Meter in einem einfachen Verhältnisse steht, z. B. vier Schritt auf drei Meter, oder fünf Schritt auf vier Meter zc. Gelegenheit dazu findet man ja auf allen Chausseen, man braucht sich nur zu merken, daß die jetzigen Chausseesteine  $75\frac{1}{3}$  Meter von einander entfernt sind.

Besonders haben wir uns darüber gefreut, daß wir mit dem Hrn. Verf. übereinstimmen in der Ansicht von der Verwerflichkeit der Ruthe von 5 Metern, des Lachters von 4 Metern und der übrigen metrischen „Bastard- und Aftermaße“ (wie die költnische Zeitung die nicht ins decimale System passenden Maße nannte). Nur in einem Punkte ist hier Herr Sombart nicht consequent; wir können uns nämlich nicht einverstanden erklären damit, daß er die Aufnahme der Meile von 7,5 Kilometer = 750 Dekameter = 7500 Meter nichts schaden solle. Wir haben unsere Gründe gegen dies Maß schon in Nr. 207 des „Tageblattes“ angegeben und wollen dieselben hier nicht wiederholen, wir bemerken aber, daß wir uns dabei auf eine auch von Hrn. Sombart anerkannte Autorität stützen, nämlich auf das Gutachten der Frankfurter Commission vom 27. Juni 1862. In demselben heißt es:

„Es verdient aber auch noch besonders bemerkt zu werden, daß bei Einführung eines einheitlichen Maßes für ein Land, welches bisher sehr viele verschiedene Größen des Fußes gebraucht hat, es zum Vortheile gereicht, wenn die neue Einheit von allen diesen Fußmaßen sehr beträchtlich abweicht. Denn falls das neue Maß wie-

der ein Fuß und also an Größe dem gewohnten mehr oder weniger nahestehend wäre, würden die alten Fuße noch lange im Stillen fortgebraucht und die Gefahren der Verwirrung erst aufs Höchste gesteigert werden. Neben einem gesetzlichen Fuße von z. B. 0,300 Meter kann ein hergebrachter von etwa 0,292 Meter noch lange sein Leben fristen; aber neben dem Meter, welches mehr als das Dreifache jedes Fußes ist, wird das unberechtigte Fortbestehen irgend eines Fußes zur Unmöglichkeit.“

Dieser Grundsatz scheint uns consequenter Weise auch auf die Meile angewendet werden zu müssen; da nun die bisherigen Meilen meist zwischen 7419,21 und 7586,66 Meter schwanken (nur die badische enthält 8888,89 und die frühere kurfürstlich-hessische sogar 9206,37 Meter), so wäre es sicher das Beste gewesen, aller Unsicherheit durch Einführung des Myriameters d. h. der Länge von 10,000 Metern oder 10 Kilometern als Entfernungsmaß aller dieser Unsicherheit mit einem Schlage ein Ende zu machen, während unsere „ $7\frac{1}{2}$  Kilometer-Meile“ (benn ohne diesen Zusatz wird man nie wissen, was für eine Meile gemeint ist) noch manche Verwirrung und Unbequemlichkeit hervorrufen wird, namentlich bei den internationalen Verträgen mit unsern Nachbarländern. Da nun auch im §. 6 (das Gewichtssystem) noch einige Abänderungen wünschenswerth sind, wie Herr Sombart auseinandersetzt, so sprechen wir hiermit abermals den Wunsch aus, daß der Reichstag noch „in zwölfster Stunde“ eine Revision der betreffenden Artikel vornehmen möge.

Zum Schluß erlauben wir uns noch auf ein paar kleine Versehen in dem Büchlein des Herrn Sombart hinzuweisen, damit sie in einer zweiten Auflage, die sicher bald nöthig werden wird, verbessert werden mögen. Es fehlt nämlich auf S. 11 am Schluß des zweiten Absatzes das Wörtchen „nicht“, was natürlich den Sinn auf eine unangenehme Weise stört; ferner sind auf S. 15 die Namen Centiar und Kiloliter fälschlich als bei uns mit eingeführt bezeichnet worden; außerdem heißt es einige Male der Meter statt das Meter, und endlich dürfte es wohl besser sein die Worte Decimeter, Centimeter u. s. w. in ihrer richtigen Form, nämlich mit einem C statt mit einem Z zu schreiben, schon deshalb, weil die für Centimeter allgemein gebrauchte Abkürzung <sup>cm</sup> sonst in <sup>mm</sup> verwandelt werden müßte; Herr Sombart ist gewiß der letzte, der diese außerhalb Deutschlands ganz unverständliche Aenderung gutheißern würde.

Es versteht sich von selbst, daß wir durch diese Bemerkungen den Werth des Büchleins nicht heruntersetzen wollen, — im Gegentheil, wir empfehlen es allen Interessenten nochmals angelegentlichst und wünschen ihm einen recht starken Absatz, zumal da ein Theil des Ertrages für einen nationalen Zweck, nämlich für die Petermann'sche Nordpol-Expedition bestimmt ist.

## Bermischte Nachrichten.

— Gotha, d. 30. September. Die Deutsche Nordpol-Expedition ist heute glücklich nach Bergen zurückgekehrt. Sie war am 15. September bis 81 Grad 5 Minuten nördlicher Breite vorgebrungen. Obgleich die Eisverhältnisse und die Witterung dieses Jahres überall äußerst ungünstig waren, sind doch die Resultate, besonders die östlich von Spitzbergen gewonnenen, für die Wissenschaft werthvoll. Die Expedition geht von Bergen nach Bremerhaven. Das Schiff ist für eine weitere Expedition gut. (Tel. Dep.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Für den Neubau des evangelischen Diakonissen-Hauses

wird in den nächsten Tagen eine vom Königl. Oberpräsidium bewilligte Hauscolleete durch unsere Diakonissen in unserer Stadt eingesammelt werden. Wir haben seiner Zeit über die Nothwendigkeit jenes Neubaus unseren Mitbürgern Rechenschaft gegeben. Heute steht derselbe nahezu vollendet da, bei aller Sparsamkeit der Ausführung eine Zierde unserer Stadt; und wir dürfen alle Freunde unserer Sache bitten, bei der bevorstehenden Einweihung sich von der inneren Zweckmäßigkeit desselben zu überzeugen. Von den 45—46,000 Thlrn., welche der Bau einschließlich des Grundes und Bodens kostet, haben wir ein Drittel abzutragen vermocht; ein zweites Drittel wird durch hypothetische Aufnahmen gedeckt werden müssen; für den Rest bleiben wir auf die kräftige Beihülfe unserer Stadt und Provinz angewiesen, die einer im allgemeinen Interesse unternommenen und seit elf Jahren bewährten Sache sich nicht versagen wird. Die bevorstehende Hauscolleete war von Anfang des Baues ein Hauptposten in unserer Rechnung, auf dessen reichlichen Ertrag wir vor allem zählen mußten; sie sollte schon im vorigen Frühling eingesammelt werden, als die ostpreussische Noth uns veranlaßte, selbst ihre Vertagung zu beantragen.

Nun kommen wir am Ende eines wenn auch von mancherlei Sorgen gedrückten, dennoch reich gesegneten Sommers und rufen unsern Mitbürgern das apostolische Wort zu, das zur Empfehlung der ersten christlichen Collecte geschrieben ward: „Wer da kärglich säet, der wird auch kärglich erndten, und wer da säet in Segen, der wird auch erndten in Segen. Ein jeglicher nach seiner Willkür, nicht mit Unwillen oder aus Zwang, denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. Gott aber kann machen, daß allerlei Gnade unter euch reichlich sei, daß ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und reich seid zu allerlei guten Werken.“ 2. Kor. 9, 6—8.

### Der Vorstand des ev. Diakonissenhauses.

Prof. Dr. Jacobi. Prof. Dr. Vogel. Stadtrath Dr. Colberg.

Prof. Dr. Benschlag. Sup. Pf. Urtel.

A. Jacobi geb. Herzberg. M. Benschlag geb. Clemen.

### Sonntagsschule.

Die seit 5 Jahren bestehende freiwillige Sonntagsschule wird nächsten Sonntag den 4. October Nachmittags 2 Uhr im Landmann'schen Saale in der großen Brauhausgasse wieder eröffnet werden. Eltern, welchen es am Herzen liegt daß ihre Kinder mit der heiligen Schrift vertraut werden, laden wir ein uns dieselben zuzuschicken. Nach dem 25. October werden neue Anmeldungen nicht mehr angenommen.

Halle, am 29. September 1868. Professor D. Ed. Niehm.

Die Aufnahme von Kindern, welche die hiesige städtische Bürgerschule besuchen sollen, erfolgt Montag den 5. huj. in den Vormittagsstunden.

Halle, den 1. October 1868.

Scharlach, Schuldirector.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Montag den 5. d. Monatsversammlung.

Der Vorstand.

### Tageschau.

Sonntag den 4. October.

Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 11—12 Uhr Vorm. (Eingang: Ruhgasse.)

Jünglings-Berein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends im „Preussischen Hofe.“

Montag den 3. October.

Geschäftsstunden der Königl. und Städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —

Postamt: 8 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. B. M. —

Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. B. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung

verzoGENER Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. B. M. —

Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U.

M. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die Institut-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. B. M. — Steueramt: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. B. M. — Kreisasse: 8—12 U. B. M. u. 2—4 U. B. M. — Landrath'samt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. B. M. — Bank-Comandite: 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—1 U. B. M. u. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—5 U. B. M. — Universität: Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat: 8—10 U. B. M. u. 3—4 U. B. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

### Spartassen.

Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Spartasse des Saaltreffes (gr. Schlamn 10a), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr

Vorm und 2—5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

### Defensitive Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

### Bereine.

Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10 Uhr Abends. (Eingang: Ruhgasse.)

Jünglings-Berein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends im „Preussischen Hofe.“ (Unterricht in der doppelten Buchführung.)

Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schlüter's Restauration.“

Turnverein, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

Krieger-Begräbniß-Verein, Versammlung 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abds. in den „drei Schwänen.“

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege, Monatsversammlung.

Chöreverein, Übungsstunde 7—9 Uhr Abends im „Kronprinz.“

### Bäder.

Babel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irisch-römische Bäder für Herren täglich

Vormittags 7, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr.

Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags

Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

## Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle.

2. October 1868.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	332,20	4,91	100	10,4	SSW	trübe 9.
Mitt. 2	333,30	4,70	74	13,6	WSW	trübe 9.
Abd. 10	335,28	2,75	71	7,6	NW	ziemlich heiter 4.
Mittel	333,59	4,12	82	10,5		wolfig 7.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

### Durchschnitts-Preise

in Halle am 3. October 1868.

		Niedrigster			Höchster			
Weizen	Schfl.	2	Thlr. 20	Sgr. —	Pf. 2	Thlr. 27	Sgr. 6	Pf. —
Roggen	"	2	" 15	" —	" 2	" 16	" 3	" —
Gerste	"	2	" —	" —	" 2	" 1	" 3	" —
Hafer	"	1	" 10	" —	" —	" —	" —	" —
Heu	Centr.	1	" 10	" —	" 1	" 15	" —	" —
Langes Stroh	Schof	7	" —	" —	" 7	" 15	" —	" —

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

## Amtliche städtische Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die unverehelichte Rosine Henriette Herzog aus Seeben hat der ihr hier unterm 24. August cr. ertheilten Zwangs-Reise-Route nicht Folge geleistet und treibt sich jedenfalls vagabondirend umher. Es wird gebeten, die r. Herzog im Betretungsfalle unter Nachrichtgabe hierher, mittelst Zwangs-Reise-Route anher zurück zu weisen.

Halle, den 1. October 1868.

Die Polizei-Verwaltung.

## Bekanntmachungen.

## Offerte für Formenstecher.

**Tüchtige Formenstecher** für Messing oder Holz finden unter angenehmen Verhältnissen dauernde Beschäftigung in der Druckformen- u. Walzenfabrik von **G. Raumeyr & Sohn** in Augsburg.  
Offerten werden franco erbeten.

## Auction.

**Donnerstag, den 8. October** cr. u. folg. Tag von **Nachmittag 1 Uhr** ab verfeigere ich im **Auctionslotale des Kgl. Kreisgerichts hiersebst**: versch. Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke, Haus- u. Wirthschaftsgeräth u. s. w.

**W. Giste**, gerichtl. Auctions-Commissar.

## Delgemälde-Auction.

Montag den 5. October Morgens 11 Uhr verkaufe ich gr. Ulrichsstraße 18: **10 neue und einige werthvolle alte Delgemälde.**  
**J. S. Brandt.**

**Schulbücher, Lexica, Atlanten**, bildest, alt u. neu, bei **Petersen, Schulberg 17**, Ausverkauf!!! von 600 noch gangb., wie Daniel, Heyse, Wiegand, Weltgesch. u. A.

Leere leichte Kisten stehen zum Verkauf gr. Ulrichsstraße 8.

Herren- und Knaben-Mützen in Herbst- und Winterstoff, wie schon bekannt, billig bei **J. Körner, Schülershof 9.**

Dauerhafte Sophas verk. bill. gr. Steinstr. 25.

Kisten und Schachteln, Luchschuhe, trockenes, kleingehacktes Kiefern- u. Brennholz verkauft fortwährend billigt **Wilh. Müller, gr. Sandberg 1.**

## Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der **Frankf. Lotterie** ist von der Königl. Preuss. Regierung gestattet.

## „Gottes Segen bei Cohn!“

Von dieser Capitalien-Verloosung mit Gewinnen von ca. 1 Million Thaler beginnt die Ziehung am **14. October** d. Js.

Nur **2 Thlr.** oder **1 Thlr.** oder **15 Sgr.** kostet hierzu ein wirkliches Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden **diesmal nur Gewinne** gezogen.

Die **Haupt-Gewinne** betragen insgesamt ev. ca. Thaler 100,000, 80,000, 60,000, 50,000, 25,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 100 à 1000, über 13,000 à 400, 200, 100, 50 etc. etc.

**Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten** sende meinen Interessenten nach Entscheidung **prompt und verschwiegen.**

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer v. 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, und erst vor 14 Tagen schon wieder das wirkliche grosse Loos von 127,000 auf Nr. 2823 in der Provinz Sachsen ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man auch ohne Brief, einfach durch die jetzt üblichen Postkarten machen.

**Laz. Sams. Cohn** in Hamburg,  
Bank- und Wechsel-Geschäft.

## Corset's

in vortrefflichen Façons, ausgezeichnet gearbeitet, empfiehlt **Wilh. Walter**, Leipzigerstr. 92.,

Ein Logis von 2 St., K., Küche u. Zubehör an ruhige Leute zum 1. Januar zu vermieten **Brunoswarte 4.**

Ein großes Lokal, passend für Liebvertafeln oder Vereine, ist vacant auf dem „kühlen Brunnen.“ **A. Koch.**

1 Wohn für 29  $\frac{1}{2}$  verm. **Geiststraße 57.**

**Eine Wohnung**, nahe an der **Post** und dem **Kreisgericht**, ist für 75  $\frac{1}{2}$  zu vermieten und den 1. Januar zu beziehen **Rathhausgasse 13.**

Ein Logis im Seitengebäude, best. aus 2 St., 3 K., Küche und Zubehör, ist zu vermieten gr. Ulrichsstraße 60.

Ein Logis von 6 Stuben sofort, 3 Logis von 4, 3 und 2 Stuben nebst allem Zubehör zu Neujahr und Ostern beziehbar **Töpferplan 1.**

**Eine herrschaftliche Wohnung mit Gas- und Wasserleitung, 2 Bel.-Etage, 21** ist zum 1. April 1869 zu vermieten **gr. Ulrichsstraße 8.**

Ein geräumiges Logis vermietet **Oberglauch 15.**

Eine freundliche Wohnung ist zu vermieten, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche nebst Zubehör, **Weingärten 1.**

Ein Logis, best. aus 2 St., Kochstube u. K., sofort zu vermieten **gr. Klausstraße 10.**

Ein Laden mit Wohnung ist zu vermieten, 1. Januar beziehbar **gr. Ulrichsstraße 52.**

Zu vermieten Stube, Kammer und Küche, gleich zu beziehen **Bäckerplatz 14.**

Feuerwerkstatt, auch als Niederlage passend, sof. zu bez. Näheres **Leipzigerstraße 13, 3 Tr.**

Drei herrschaftliche Wohnungen sind zum ersten April 1869 zu vermieten. Nachmittags nach 1 Uhr zu besichtigen **Geiststraße 42.**

Eine kleine Wohnung zu vermieten und so gleich zu beziehen **Geiststraße 50.**

**Magdeburger Chaussee 4** ist eine herrschaftliche Wohnung von 5 bis 7 Stuben, div. Kammern und Zubehör den 1. Januar oder 1. April f. 3. zu beziehen.

Desgleichen auch eine Wohnung von 2 St., K., R. den 1. Januar f. 3.

Stube, K., Küche Neuj. an r. L. **Schulberg 4.**

Stube und Kammer sofort zu vermieten **Martinsgasse 4.**

Eine freundliche Stube zu vermieten, sofort zu beziehen **Geiststraße 42.**

Eine fein möbl. Stube nebst K. ist an 1 oder 2 Herren sof. zu verm. **Kann. Str. 23, 1 Tr.**

Eine **Ziege** ist zu verkaufen **Bäckergasse 8, 1 Tr.**

Circa 7 Centner halbreife Käse sind bis Sonntag Mittag zu verkaufen. Näheres bei **G. Herbst, Martinsgasse 12.**

Eine Partie geschälte Korbweiden u. Reiffstangen zu verkaufen in **Deesen Nr. 49.**

Ein hochstehender Flügel ist billig zu verkaufen **Mauergasse 11, 1 Tr.**

Ein halbverdeckter eleganter Kutschwagen steht zum Verkauf **Mühlgraben 1.**

**Tanz-Unterricht erster Cursus** beginnt Montag den 12. October Abends 8 Uhr. Gef. Anmeldungen erbitet **C. Landmann, gr. Brauhausg. 9.**

Das. Instrumente zu verk. oder zu verm.

Eine möbl. Stube und Kammer zu verm. u. gleich zu beziehen **Schülershof 10, nahe a. Markt.**

Eine möblierte Wohnung an 2 Herren zu vermieten, sof. zu beziehen **Leipzigerstraße 46.**

Eine möblierte Stube zu vermieten **gr. Steinstraße 53.**

Eine kl. Stube m. Bett zu vermieten u. anst. Schlafstellen offen **Strohhof, Gerbergasse 2.**

**Eine fein möblierte Stube ist an einen soliden Herrn zu vermieten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.**

Möbl. Wohn. sofort zu bez. **kl. Wallstr. 2.**

Eine möblierte Stube und Kammer ist an einen einzelnen Herrn sof. zu verm. **Mühlgraben 5b.**

Eine große, gut möbl. St. mit Bett ist sogleich zu vermieten **gr. Ulrichsstraße 4, 2 Tr.**

Freundl. möbl. **Stube mit Schlafkab.** 3. 1. Octbr. verm. **gr. Brauhausg. 9, 1 Tr.**

Eine freundliche, gut möbl. Stube nebst Kammer etc. ist billig zu vermieten **Kannische Straße 7.**

Schlafstellen mit Koft **Leipzigerstr. 44, Conterr.**

Anst. Schlafst. **Grafeweg 21, 1 Tr., b. Saak.**

Für anst. Herren Schlafst. m. K. **Kutschg. 2.**

Anst. Schlafst. **gr. Ulrichsstr. 61, Hof r. 1 Tr.**

Schlafstelle **Gotteackerstraße 9.**

Freundl. Schlafstelle **Barfüßerstraße 16.**

Schlafstellen **gr. Sandberg 8.**

Anst. Schlafstellen **Grafeweg 21, 1 Tr.**

2 anst. Schlafst. **b. Mettch, Grafeweg 21, 2 Tr.**

Schlafstellen offen **Kühlerbrunnen 2, part.**

1 Halsband gef., Zeichen 963, **Ritterg. 15.**

## Böllberg.

Zum Erntedankfest ladet freundlichst ein **Kurzbaß.**

**Nabeninsel und Böllberg.**  
Zum Erntedankfest Tanz bei **Kubblank.**

# H. C. WEDDI'S

## größtes Gardinen-Lager

en gros & en detail,  
große Ulrichsstraße Nr. 61 und Leipzigerstraße Nr. 102.

Meine so äußerst reichhaltige Auswahl in

### weissen Gardinen aller Art

erlaube ich mir der geneigten Berücksichtigung eines hochgeehrten Publikums wiederholt angelegentlichst zu empfehlen. Durch besonders vortheilhafte Einkäufe bin ich namentlich in den Stand gesetzt, meinen werthen Kunden zur gegenwärtigen Saison eine große Partie

$\frac{8}{4}$  u.  $\frac{10}{4}$  brochirter Mull-, Sieb- u. Gaze-Gardinen, und zwar frische und untadelhafte Waare, zu ganz außerordentlich billigen Preisen anzubieten. In

### gestickten Tüll-, Mull- u. Mull- mit Tüll-Gardinen

habe ich meine eigene Fabrik in der Schweiz und leiste daher in diesem Artikel, in Betreff der Billigkeit sowohl, als auch der Großartigkeit der Auswahl entschieden Unübertreffliches, z. B.  $\frac{8}{4}$  Mull-Gardinen mit gestickter Tüllkante, Berl. Elle  $6\frac{1}{2}$ , 7,  $7\frac{1}{2}$ , 8,  $8\frac{1}{2}$  Sgr.;  $\frac{10}{4}$  do. Berl. Elle 8, 9, 10— $12\frac{1}{2}$  Sgr. NB. zu 10— $12\frac{1}{2}$  Sgr. resp. 1 Fenster  $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$  P., ganz reichgestickte und breite Kanten.

### Bunte $\frac{8}{4}$ Körper-Gardinen,

d. h. weiß mit roth, mit braun, mit schwarz, gelb mit schwarz, mit braun, gelb mit gelb u. empfehle in größter Auswahl à Berl. Elle  $7\frac{1}{2}$  Sgr.

**H. C. Weddy,**  
gr. Ulrichsstraße Nr. 61 und Leipzigerstraße Nr. 102.

Alle, auf den hiesigen Schulen eingeführten Schulbücher, Lexica, Atlanten u. sind in dauerhaften Einbänden zu den billigsten Preisen stets vorrätzig bei  
**Max Keferstein, Fa. Lippertsche Buchhandlung,**  
alter Markt Nr. 3.

## Schüssler'sche Liedertafel.

Sonntag den 4. October Abends  $7\frac{1}{2}$  Uhr

### Vocal- und Instrumental-Concert in Müllers „Belle vue.“

Entrée à Person  $2\frac{1}{2}$  Sgr. — Nach dem Concert Ball.

Freunde des Gesanges erlauben wir uns auf die beiden Nummern: „Wenn Du noch eine Mutter hast“ von Neumann und „Matengruß“ von Lagemann, besonders aufmerksam zu machen. Text zur ersteren Pièce auf der Rückseite des Programms.

### H. Schades Café und Restauration, gr. Klausstraße 28.

Heute und folgende Tage Concert der beliebten Kapelle Zeidler.  
Gänse- und Hasenbraten; stets frisch Bier ff.

### Gambrinus. Dresdener Waldschlößchen Bf. Lagerbier

à Seidel  $1\frac{1}{2}$  Sgr.

Dresdener Feldschlößchen März-Bier  
empfiehlt **M. Böhn, Restaurant du Theater.**

### Ummendorf. Sonntag zum Erntedankfest Tanzkränzchen,

Eisenbahn- u. Omnibusfahrt bei **Natfch.**

### Rauchfuss' Etablissement zu Diemitz.

Sonntag zum Erntedankfest Ballmusik.

### Trotha. Sonntag zum Erntedankfest Tanzmusik, wozu freundlichst einladet

**Ed. Knoblauch.**

### Bergschenke bei Cröllwitz. Sonntag zum Erntedankfeste Tanz, wozu freundlichst einladet

**R. Banse.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

### Auf Eis:

Schwechater Märzen-Bier,

13 Flaschen 1 Pp.;

Selters und Soda von Dr. Strube,  
Flasche 2 Sgr.

### F. R. W. Kersten, Brüderstraße 15.

Natürliche Mineralbrunnen,  
Emser und Bilinear Pastillen,  
Ungarwein,

Savanna-Cigarren,  
Rum, Arrac, Cognac,  
Punsch, Grog, u. Glühwein-Essenzen,  
holländ. u. franz. feinste Liqueure.

### Tanz-Unterricht betreffend.

Wie in den früheren Jahren beginnt mein  
Unterricht Ende October.

Anmeldungen werden jederzeit in meiner Wohnung angenommen.

### Wilh. Rocco,

Universitäts-Tanzlehrer,  
neue Promenade Nr. 8, 2 Tr.

### Stadt-Theater.

Sonntag den 4. Octbr.: „Pech-Schulze“, große Posse mit Gesang u. Tanz in 4 Abtheilungen u. 7 Bildern v. Salingré, Musik v. Lang.

Montag den 5. Oct.: „Die Schule des Lebens“, Schauspiel in 5 Akten von Kaupach.

### Cherusca.

Sonntag Abendunterhaltung in der „grünen Aue.“

„Hörnermusik“ u. „Singspiel“